

Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 6.

Sonnabend, den 21. Januar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 22. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Cand. Zander. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaykowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Steffen.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflößte büchene Scheite	die Klafter von 108 Cubf. zu			5 Rth.	15 Sg.
— geflößte dito	die Klafter zu		—	5 —	10 —
dreifüßige ungeflößte dito	—	—	—	5 —	10 —
zweifüßige Birkenscheite	—	—	—	4 —	— —
3= Kiefern	—	—	—	3 —	— —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum=Inspector Gesler melden.

Danzig, den 27. December 1825.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Danziger Landraths=Kreise belegene adliche Gut Domachau, welches durch die im Jahr 1824 aufgenommene landschaftliche Taxe auf 7821 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts=Direktion zu Danzig wegen rückständiger Landschaftszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs=Termine auf

den 21. Januar,
den 22. April und
den 21. Juli 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations=Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Die auf dem Diehlenmarkt sub No. 257. 258 und 259. neben einander belegenen der Stadtkämmerei gerichtlich adjudicirten, in wüsten Baustellen bestehenden Grundstücke, sollen unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Canons, entweder einzeln jeder Platz besonders, oder auch alle drei Baustellen zusammen, in Erbpacht ausgegeben werden.

Zu diesem Behuf ist ein Licitations=Termin auf dem hiesigen Rechtstädtschen Rathhause den 24. Januar 1826 um 11 Uhr Vormittags angesetzt, zu welchem Acquisitionsfähige Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Vererbpachtung täglich in der Calculatur beim Calculatur=Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 13. December 1825.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da das für das Kämmerei=Land auf Letzkauerweide offerirte Pachtgeld nicht annehmlich befunden ist, so soll nur allein das Pflugland oder die Sand=

weide, und zwar auf ein Jahr von Lichtmeß 1826 bis dahin 1827, verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 25. Januar c. Vormittags um 10 Uhr,

in der Hakenbude zu Schönbaum vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, in welchem auch zugleich ein Stück Kämmerei-Land von circa ½ Morgen culm. zur Erbpacht ausgeboten werden wird.

Danzig, den 7. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Salomon Friedrich August Schwartzwaldt zugehörige in dem Dorfe Zuchbam No. 18. des Hypothekenbuchs und der Dorfs-No. 1. gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 27 Morgen culmisch eigenen und einer Hufe 11 Morgen und 183 Quadrat-Ruthen und 10½ Quadrat-Fuß emphytevtischen Landes nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summa von 4144 Rthl. 23 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. October,
den 20. December 1825 und
den 21. Februar 1826,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 3502 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. eingetragene Capital, so wie das für das General-Depositorium verschriebene Capital von 800 Rthl. gekündigt worden, und daher die Abzahlung erfolgen muß

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. August 1825.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmann Berend Momber einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 18. Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr

sub præj. anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Haberkorn erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Weiß**, **Sterle**, **Felß** und **Sommerfeldt** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Benjamin Matthieuschen Eheleuten gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 532. und No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, nebst einer angebauten Tasche in dem vormaligen Büttelelei-Hofe sub No. 583. bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2877 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December a. c.
den 21. Februar und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 27. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Benjamin Matthieuschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 275. und No. 77. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, zwei Seitengebäuden und Hofraum, auch einem nach der Dienergasse ausgehenden massiven Hintergebäude sub No. 198. b. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6620 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December c.
den 21. Februar und
den 25. April 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Heinrich Fiebergschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Stutthoff No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe, der Englische Hof genannt, mit 2 Hufen, 28 Morgen 242 □R. culmisch, der Stadt emphyteutischen Landes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 1926 Rthl. 17 Sgr. 11 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. December 1825,
den 17. Januar und
den 17. Februar 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Stadtgerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. October 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Cornelius Busch zugehörige in der Dorfschaft Zugdam fol. 51. des Erbbuchs und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, eigner Qualität, welches in einem viertel Morgen culmisch und einem Wohn- und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 268 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1826,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Zugdam angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Samuel Keiler und dessen jetzige Ehegattin die annoch minorenne Juliane Justine geb. Teschner durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe errichteten und am 2ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die hiesigen Orts statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben. Danzig, den 6. December 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Da die dem Commerzienrath Abraham Ludwig Muhl zugehörige auf der Speicherinsel an der langen Brücke gelegene auf 2300 Rthl. abgeschätzte Baustelle nebst Mauerwerk, des im Hypothekenbuche No. 16. vermerkten Speicher „der lange Lauffspeicher" in den angestandenen Licitationsterminen wegen mangelnder Gebotte nicht hat verkauft werden können, so haben wir nach Maaßgabe unserer Bekanntmachung vom 11. Januar d. J. auf den Antrag des hiesigen Magistrats einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 21. März 1826

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vor, daß der jährliche an die Stadtkämmerei in halbjährigen Raten zu Ostern und Michaelis pränumerando zu zahlende Canon 500 Rthl. beträgt, und daß der Besitzer dieser Speicherbaustelle oder des zu erbauenden Speichers verbunden ist, die freie Durchfahrt nach dem Kämmerei-Vorrathsspeicher zu gestatten.

Danzig, den 23. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar George Balauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Käsemark sub Servis-No. 25. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 2 Hufen 15 Morgen culmisch eigen Schaarwerks-Landes und 15 Morgen emphytevtischen Landes, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es mit dem vorhandenen Inventario auf die Summe von 3769 Rthl. 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. März,
den 22. Mai und
den 24. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den bezeichneten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 23. December 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Hintzschen Concursmasse gehörig gewesene jetzt dem Maurergesellen Daniel Thiede gehörige sub Litt. B. LIII. 10 in Böhmischgut belegene auf 104 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich resubhastirt werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Februar 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 3. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler früher verwittwet gewesene Kanzelei-Inspektor Treuge geborne Dröwing gehörige in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und $16\frac{3}{4}$ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. März und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der separirten ꝛc. Zindler, über deren Nachlaß per decretum vom 20. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen und auf-

gefordert, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Verwarnung beigefügt: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 13. October 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Michael Jacob Mielkeschen Eheleuten zugehörige in dem adlichen Gute Wyczechowa auf der großen Landstrasse von Berent nach Danzig gelegene zu Erbpachtsrechten verliehene Krug-Grundstück, welches in 63 Morgen 90 □Ruthen Magdeburgisch gutes Acker-Garten und Wiesen-Land bestehet, und auf 82 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 27. März 1826

hieselbst anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem obigen Termin zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück qu. werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 17. November 1825.

Adlich Patrimonial-Gericht Wyczechowa.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der separirten Catharina Elisabeth Quiring geb. Dörcksen von Fischau durch die Verfügung vom 17. Juni d. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beylage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

den 23. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Assessor Gronemann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldnerin ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Hackebeck und Müller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 11. November 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für die Summe von 8000 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in der Dorfschaft Reichfelde *sub* No. 3. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 13. Februar 1826
in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn von Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Hackebeck, Trieglaff und Müller in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1730 Rthl. verkauften früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in Reichfelde sub No. 7. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejeni-

gen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn v. Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die Nutzung der Fischerei in der Mottlau, Großzündersche oder Heringslake, Else, Weslinker und Gise-Lake soll von Lichtmeß d. J. ab auf 6 nacheinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst an. Pachtlustige werden ersucht, sich zu diesem Termin einzufinden, und ihre Gebotte mit Anzeige der erforderlichen Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 18. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hieselbst verstorbene pensionirte LandschaftsRendant Woieck hat in seinem am 14. December 1816 errichteten und den 6. September 1825 publicirten Testament, den Kindern seines verstorbenen in der Gegend von Putzig wohnhaft gewesenen Bruders Landreuter Kostka, Namens Gottfried und Judith, ein Legat von 100 Rthl. ausgesetzt.

Da der Aufenthalt dieser beiden Geschwister Kostka unbekannt, so werden selbige hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, und hierauf der Auszahlung des Legats gewärtig zu seyn.

Angerburg in Ostpreussen, den 6. Januar 1826.

Gastell, Landschafts-Rendant, als Executor Testamenti.

Bei der am 2ten d. M. stattgefundenen Ausloosung sind Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl. aufgerufen worden. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publiko nachstehend mitgetheilt. Die baare Einlösung dieser Schuld-Dokumente nimmt den 20. Januar c. ihren Anfang, und wird damit in den vier Wochentagen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 6 Uhr Nachmittag fortgefahren werden. Zur Empfangnahme der Valuta ist es er-

forderlich, die ausgelooſten Original-Obligationen mit der Quittung des Inhabers verſehen und die dazu gehörigen Zins-Coupons von No. 37. ab, an die mit der Auszahlung beauftragte ſtädtiſche Kriegs-Contributionskaſſe abzuliefern.

Königsberg, den 6. Januar 1826.

Magiſtrat Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt.

Nachweiſung der am 2. Januar 1826 ausgelooſten Königsbergſchen Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl.

No. 616. 661. 2116. 2170. 2226. 2642. 2806. 3094. 3334. 3430. 3548. 5310. 5455. 6196. 7066. 7455. 7971. 8637. 8802. 9590. 9770. 9779. 10219. 11030. 11068. 11421. 11436. 11920. 12010. 12126. 12243. 12972. 13709. 13801. 14262. 14745. 14930.

Die Lieferung nachſtehender Bau-Materialien, Behufs Neubau eines Kriegs-Pulver-Magazins am Fuße des Hagelsberges, ſoll dem Mindeſtfordernden im Wege der Submiſſion überlaſſen werden. Die zu liefernden Gegenſtände ſind:

a, Mauer-Materiale.

1) 30 Achtel große Feldſteine zu den Fundamenten,
3 — kleinere zum Ausfüllen,

2) 374000 Stück gut gebrannte Mauerſteine a. 11 Zoll lang 5½ Zoll breit und 2½ Zoll ſtark Rheinl. Maaß; die Steine können jedoch auch in dem beſtimmten Maaße um ſo viel als die Stoßfüge beträgt ſchwächer ſeyn,

3) 48000 Stück Gewölbeziegel nach den zu liefernden Chablonen, welche auf dem Fortifications-Bauhofe einzuſehen ſind,

4) 489 Tonnen Kalk von Leſe- oder Bruchſteine, kein Mergel, die Tonne à 1½ Scheffel,

5) circa 972 vierſpännige Fuhren Grand à 22 Cubic-Fuß.

b, Holz-Materiale.

1,	1067	laufende Fuß	8/10	zölliges	Holz,
2,	15	— —	14/14	—	dito,
3,	260	— —	8/8	—	†Holz
4,	2889	— —	2	—	Diehlen,
5,	1680	— —	6/6	—	†Holz,
6,	104	— —	6/8	—	dito,
7,	107	Stück 2zöllige Brackdiehlen		a 28 Fuß lang,	
8,	128	— Schwarten		dito	

Das Holz-Materiale muß der Fortification bei jeder Lieferung nach dem von derſelben näher zu beſtimmenden Längen geliefert werden.

Diejenigen, welche oben benannte Lieferungen zu übernehmen geſonnen ſind, werden hiemit aufgefordert, ihre Gebotte ſchriftlich und verſiegelt bis zum 30. Januar c. im Geſchäftszimmer der Königl. Fortification einzureichen, es ſoll mit dem Mindeſtfordernden der Lieferungs-Contract abgeſchloſſen und nach erfolgter Genehmigung des Königlich. Allgemeinen Krieges-Departement demſelben die Lieferung der übernommenen Bau-Materialien überlaſſen werden.

Noch wird bemerkt, daß die Herren Uebernehmer der Lieferung von Feldsteinen, gebrannten Mauersteinen und Kalk ihre Gebotte nach Belieben auf ein Viertel, ein Drittel, die Hälfte und auch auf das ganze Quantum des zu liefernden Gegenstandes einreichen können.

Danzig, den 16. Januar 1826.

Königl. Preuß. Fortification.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 25. Januar 1826, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Rhodin und Richter auf Verfügung Eines Königl. Preußischen Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem in der Flachsgasse von der Kuhbrücke kommend links gelegenen Speicher „Schmiede warm" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. (für Rechnung wem es angeht) verkaufen:

Eine aus dem gestrandeten Schiffe Jupiter, Capitain Henschel von Hamburg, geborgene und hieher gebrachte

bedeutende Parthie Material- und Drougerie-Waaren, worunter sich auch mehrere Sorten ätherische Oele befinden,

desgleichen Mittags 12 Uhr

eine kleine Parthie kurze Waaren, worunter 9 Paar diverse porcellaine Tassen, Zahnbürsten, Pomade, wohlriechendes Wasser, Seifkugeln und mehrere dergleichen Gegenstände.

Sollte die Auction mit den Material- und Drougerie-Waaren bis 12 Uhr Vormittags nicht beendigt werden, so wird dieselbe Nachmittags um halb 3 Uhr fortgesetzt.

Bücher-Auction am 30. Januar 1826.

Am 30. Januar 1826 und die folgenden Tage wird in dem neuen Auctions-Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. (neben dem Trägerzunfthause) eine bedeutende Sammlung von sehr gut conditionirten Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, imgleichen von colorirten und schwarzen Kupferstichen, Landcharten, Handzeichnungen, Musikalien und eine Menge sehr brauchbarer Variis durch den Auctionator Herrn J. A. Lengnich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden. Die ausführlichen Verzeichnisse darüber können in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. gratis abgeholt werden. Die Bücher können am Sonnabend vor der Auction Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Lokale besehen werden.

Freitag, den 27. Januar 1826, Vormittags um halb 11 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 370. aus der Gerbergasse kommend rechter Hand das 2te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung den es angeht) versteuert verkaufen, als:

200 Bouteillen Riedesheimer von 1819.

170 Bouteillen Hochheimer von 1811.
60 dito Asmansheimer von 1811.
9 dito Liebfrauenmilch von 1794.

Dienstag, den 7. Februar 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück in der Fleischergasse, welches aus einem Wohngebäude von 2 Etagen, worin ein Pumpenbrunnen angelegt ist, nebst Schlachtstall sub Servis-No. 78. ferner eine Einfahrt mit einer überbauten Etage, einem Küchengebäude, einer Remise, einem Stallgebäude und aus einem Hofplatz, worauf sich ein Taschengebäude von einer Etage hoch befindet, bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1500 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind; es ist dasselbe den 14. Mai 1824 in der Engl. Phönix-Comp. auf 5 Jahre für 12000 Mark Hamb. Banco für Feuersgefahr versichert.

Dienstag, den 7. Februar 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 234. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, der theils zu einem Garten dient, bestehet.

Die Hälfte der Kaufsumme kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden.

Aufforderung.

Wir Endesbenannte, als Vormünder der minorennen Kinder des verstorbenen Kaufmann Götz Michel Aschenheim, fordern alle Diejenigen auf, welche an dessen Nachlassenschaft rechtliche Ansprüche zu machen haben, sich bis zum 1. Februar d. J. bei uns zu melden.

Danzig, den 16. Januar 1826.

B. L. Lessing.
Leiser Meyer.

Verpachtung.

Ein logeabler Hof mit einem Obst- und Gemüsegarten in Praust, mit und ohne Land, welches in einem Striche Tafelweise liegt, und größtentheils aus fetten Wiesen bestehet, deshalb es sich zur Milcherei und Viehzucht eignet, ist zu verpachten. Das Nähere erfährt man daselbst bei Herrn Focking.

Wegen Kränklichkeit soll in Möwe eine gut eingerichtete Brandweinbrennerei mit allem Zubehör und Wohnhaus, nebst einem geräumigen Speicher, Malzhaus und Darre ꝛc. sobald als möglich unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer Kaufmann Pohl in Möwe unter portofreien Briefen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das in gutem baulichen Zustande sich befindende Nahrungshaus auf Langgarten hohe Seite No. 238. unter dem Zeichen des schwarzen Hahns mit

eingerichteter Distillation steht mit sämmtlichen zur Schenkwirthschaft gehörigen Geräthen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 762. wallwärts mit einem gewölbten Keller, Hof, Seiten- und Hinterhaus ist für 1333⅓ Rthl. zu verkaufen.

Ein an der Langenbrücke gelegenes Nahrungshaus ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere bei dem Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn **Joh. Jantzen** Wittwe auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Auf meinem Holzfelde, das zweite gelegen hinter dem ehemaligen Kameelspeicher, ist zu haben ganz trockenes fichtenes Brennholz, die Bestellung wird auf demselben Felde angenommen:

Balkenholz ⅔ Klafter frei vor die Thüre des Käufers				2 Rthl.	4 Sgr.
Schwartenholz dito	dito	dito	dito	1 —	19 —

Friedrich August Franz.

Die Administration des Königl. Haupt-Gestüt-Amtes Trakehnen bei Gumbinnen in Litthauen verkauft frisch gewonnenen Thimoty-Grassaamen à Pfd. 5 Sgr. ohne Emballage. Bestellungen werden portofrei erbeten.

Frisches Gips-, Deck- und Cigarro-Rohr, wie auch verschiedene Schiffsbau-Materialien, sind für billige Preise zu haben bei Johann Schultz, Kielgraben, No. 16.

Ein Familien-Schlitten, wenig gebraucht, steht zu verkaufen Fischmarkt, No. 1583.

Gepreßter Astrakanscher Caviar, von der wohlschmeckendsten Güte, dem frischen ganz gleich, ist billig zu haben am Olivaer Thor bei J. Arendt.

In der Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heiligen Geistthor No. 943. wird das wasserhelle doppelt raffinirte Rappöhl, zu den feinsten Stuben- und Tischlampen, die ganz vorzüglich im Gebrauch befunden, fortwährend zu dem bereits früher bekannt gemachten außerst billigen Preis, desgleichen auch die von dem letzten Weihnachtsfeste annoch unverkauft zurück behaltenen schönen Muskateller-Rosienen, Desert-Feigen, Schaal- und anderen süßen Mandeln; von dem Pommerschen Backobst aber werden unter andern die feinste Sorte geschälter ganzer Aepfel 1½ Sgr., schöne Kirschen à 2 Sgr., desgleichen von den verschiedenen Sorten feiner Grützen, die feinste Weitzene à 2½ Sgr., und ganz feine Buchweizene à 2 Sgr. das Pfund, endlich das mit dem Holländischen einge-

brannten Stempel gezeichnete $\frac{1}{16}$ Fäßchen Holl. Voll-Heeringe à Rtlr. $1\frac{1}{2}$ — so wie letztere stückweise à 1 und $1\frac{1}{2}$ Sgr., von den kleineren, auf Holländische Art eingesalzenen Heeringen hingegen, 2, 3, 4, 5 auch wohl ganzer Sechs für Einen Sgr. ununterbrochen gegen baare Bezahlung verkauft.

Ein moderner 4sitziger Schlitten ist zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 405.

Ein wenig gebrauchter moderner Jagdschlitten ist billig zu haben Sandgrube, No. 464., wo auch römische Violinsaiten zu haben sind.

Drei neue Instrumente, nämlich ein Wiener Patent-Flügel-Fortepiano neuester Erfindung, ein sogenanntes Mozart-Flügel-Fortepiano und ein tafelförmiges Fortepiano, sämmtlich mahagoni, so wie gut und dauerhaft gearbeitet, sind wiederum zu annehmlichen Preisen zu verkaufen Wollwebergasse No. 1996.

J. B. Wißniewsky.

Ein ellern Flügel-Fortepiano ist für 126 Rthl. Pr. Cour. zu verkaufen. Wo? erfährt man Wollwebergasse No. 1996.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, den Klafter zu 5 Rthlr. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Brodbänken- und Kürschner Ecke, No 664. bei J. M. Emmendörffer sen.

In Langefuhr No. 53. stehen 30 Klafter gut trockenes büchen Brennholz im Ganzen wie auch Klafterweise zu verkaufen.

Es ist eine Drehmangel zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Rammbaum No. 1241.

Pfefferstadt No. 141. steht das neu ausgebaute Haus, worin sich 6 heitzbare Zimmer, 3 Küchen befinden, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter Jagdschlitten ist zu verkaufen auf dem Fischmarkt No. 1599.

Ein gegossener eiserner Ofen ist zu verkaufen am Legenthor No. 318.

Ein Manns-Pelzrock mit Barannen ist zu verkaufen Schneidemühle No. 453.

Bestes trockenes büchenes hochländisches Brennholz wird für 5 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre geliefert und Bestellungen angenommen Langenmarkt No. 492.

Eisarten sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323. zwei Treppen hoch.

Vermiethungen.

Ostern rechter Ziehzeit ist das Haus Ziegengasse No. 771. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

Ein Haus in der Frauengasse mit 6 heitzbaren Stuben, Kammern, heller Küche, Boden, gewölbtem Keller und anderer Bequemlichkeit, ist von Ostern rechter Zeit ab, billig zu vermiethen. Näheres in der heil. Geistgasse No. 939.

Fleischergasse No. 88. ist eine Oberstube nebst Küche, Hausraum und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man neben an im Hause No. 89.

In der Hundegasse No. 262. ist die belle Etage, bestehend aus einem Saal u. 3 an einander hängenden Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Stall auf 3 Pferde zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Fleischergasse No. 147. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht unten in demselben Hause.

Dritter Damm No. 1425. sind 2 Säle und 2 Gegenstuben, Küche, Kammer ꝛc. auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Schmiedegasse No. 294 ist ein seiner schönen Aussicht wegen sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in einem großen Speisesaal und 4 andern heizbaren Zimmern, mit aller erforderlichen Bequemlichkeit versehen, im Ganzen oder theilweise, für einen billigen Zins zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 919. sind in der ersten und 2ten Etage 4 Zimmer mit eigener Küche, Bodenkammer und Holzgelaß zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

In Langefuhr an der Ecke nach Jeschkenthal rechter Hand ist die Untergelegenheit zu vermiethen, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und eigene Küche. Das Nähere auf dem Stadthofe.

An der Schneidemühle No. 451. ist eine Unter- und Oberwohnung nebst Hof und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694.

Ein in der Böttchergasse belegenes Wohnhaus, in welchem sich 4 Stuben, zwei Küchen befinden, nebst Hofplatz und einem Stallgebäude ist zu Ostern rechter Räumungszeit entweder im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen. Das Nähere Böttchergasse No. 1061.

Langgasse No. 1999. sind vom 1. Mai zwei Stuben nach vorne, einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 542.

Langenmarkt No. 449. ist noch die untere Etage und ein Zimmer gegen den Obersaal zu vermiethen. Langgasse No. 410. in den Nachmittagsstunden Nachricht.

In der Langgasse No. 529. ist noch die Mittel-Etage, bestehend aus 2 gegenüber gelegenen Stuben, 1 Hinterstube, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Vierten Damm No. 1532. ist eine Hangestube, 2 Hinterstuben nebst Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Ein Haus in der Langgasse mit 9 heitzbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten stehet Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Junkergasse No. 1910. zu erfahren.

Hundegasse No. 283. sind an unverheirathete ruhige Bewohner Zimmer zu vermiethen.

Kleine Krämergasse No. 905. sind 2 Stuben mit Meubeln vom 1. Februar d. J. ab zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 885. ist zwei Treppen hoch der Vorder- und Hintersaal mit Boden, Kammer und Küche zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Am Altstädtschen Graben No. 429. eine Treppe hoch ist ein Saal und Hinterstube nebst Küche und Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Poggenpfuhl No. 194. sind in der belle Etage zwei gut decorirte und meublirte Zimmer nebst Bedientenstube und Holzgelaß gleich zu vermiethen, auch No. 196. ein Stall auf 4 Pferde, Remise, Heu- und Haferboden, nebst Stube und Küche für den Kutscher.

Am Kaschubschenmarkt Faulgassen-Ecke No. 959. ist eine Obergelegenheit mit 2 gemalten Stuben, eigener Thüre und mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 250. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Die belle Etage des Hauses Wollwebergasse No. 1997. ist von Ostern 1826 zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben gegen einander und eine kleine Stube sind an einzelne Herren oder ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgericht.

Langgasse No. 61. der Wollwebergasse gegenüber ist ein sehr freundliches und bequemes Logis an kinderlose ruhige Bewohner, bestehend aus zwei an einander hängenden ausgemalten Zimmern, daran stossende Küche, 2 Kammern und Keller zum Holzgelaß gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 4 Stuben, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise zum April zu vermiethen.

Das Haus Breite- und Zwirngassen-Ecke No. 1149. mit 6 heizbaren Stuben und nothwendigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, kann allenfalls auch gleich bezogen werden. Das Besehen kann aber nicht anders als Morgens bis 9 Uhr und Mittags von 1 bis 2 Uhr geschehen. Das Nähere in der Einfahrt im Navigationsgebäude No. 1712. an der Radaune.

Poggenpfuhl No. 208. ist die sehr bequeme Untergelegenheit, bestehend in einer Hinter- und Vorstube, Kammer, eigener Küche, Holzgelaß, Keller ꝛc. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Auf dem St. Petri-Kirchhof ist eine bequeme Oberwohnung mit einer Stube, Kammer, Hausraum und Boden zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Küster No. 375.

In der Brodbänkengasse sind 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Hof, Holzstall, Boden, Kammer, 2 Apartements nebst mehreren Bequemlichkeiten Ostern zu vermiethen, auch können selbige vereinzelt werden. Nachricht auf der Langenbrücke in der Krambude No. 48.

Ein guter Speicher-Unterraum ohnweit dem Wasser zu circa 40 Lasten Getreide oder auch zu trockenen Waaren steht sogleich zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden No. 258.

In der Frauengasse No. 892. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei aneinander hängenden Stuben nach vorne, 2 nach hinten, kleiner Küche, Boden, zwei Keller und eigenes Apartement sehr billig zu vermiethen.

Paradiesgasse No. 1050. ist eine Stube und Nebenstube nebst Kammer und Küche zu vermiethen.

Langgasse No. 398. ist von Ostern rechter Ziehzeit ab ein Logis von zwei Zimmern, Kammern und Küche zu vermiethen; es wird sich besonders zu Bureaus oder zum Absteigequartier für Landbewohner eignen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause eine Treppe hoch Morgens von 9 bis 10 Uhr.

Das ehemalige zur Ressource benutzte Haus Hintergasse No. 123. in welchem 3 Säle, 6 Zimmer, 2 Küchen, Gesindestube, 2 Keller, Speisekammer, zwei Apartements, Garten mit Obstbäumen ꝛc. befindlich, ist entweder gleich zu verkaufen oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die große Ruthe von 1000 Ziegeln für 3 Rthl. frei vor des Käufers Thür zu haben. Nähere Nachricht Langefuhr No. 103. und Tischlergasse No. 573.

Vorzüglich schöne Holländische Süßmilch-Käse, Werderschen Schmand- und Kräuterkäse, Sardellen, Capern, Oliven, Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, große Muscat-Traubenrosienen, große smyrnaer Feigen, Succade, feinste gelbe Macaroni und Haarnudeln, O C-Blau 4 und 5 Sgr. pr. Pfund, doppelt raffinirtes Brennöl, so wie sämmtliche Rauch- und Schnupftobacke und übrigen Gewürzwaaren offe-

ire für die billigsten Preise im Laden Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke No. 918. so wie im Laden Langenmarkt im Zeichen des bunten Bocks No. 429.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose 1ster Klasse 53ster Lotterie, die mit Gewinnen vergrößert worden und Loose 75ster kleinen Lotterie täglich zu haben.

Dienstag den 17. Januar c. wird die 1ste Klasse der 53sten Lotterie, die bedeutend vergrößert worden, davon die Pläne unentgeltlich ausgegeben werden, gezogen, und Sonnabend den 21. Januar c. fängt die Ziehung der 75sten kleinen Lotterie an. Zu beiden Lotterien sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 75sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind zur 1sten Klasse 53ster Lotterie, wozu der neue Plan unentgeldlich ertheilt wird, ganze, halbe und viertel Loose zu bekommen.

Das Loos No. 41094. in 4 viertel 75ster kleinen Lotterie ist abhänden gekommen; der darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Wilh. Zimmermann sen. Unter-Einnehmer.

V e r l o b u n g e n.

Die Verlobung meiner zweiten Stieftochter Elwine Böttcher, mit dem Lieutenant und Gutsbesitzer Herrn Heinrich Goltz, habe ich die Ehre meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Dr. Haffner.

Danzig, den 19. Januar 1826.

Als Verlobte empfehlen sich
Heinrich Goltz.
Elwine Böttcher.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.
Heinrich von Dühren.
Danzig, den 20. Januar 1826. Henriette E. von Steen.

V e r b i n d u n g.
(Verspätet.)

Unsere am 4. December v. J. vollzogene eheliche Verbindung geben wir uns die Ehre unsern Freunden und Verwandten hiedurch anzuzeigen.
Carl Gottlieb Goltzmann.
Wilhelmine Charlotte Goltzmann, geb. von Cederstolpe.
Kobilla, den 17. Januar 1826.

Literarische Anzeige.

Bei S. Anhuth ist eingegangen: Beckers Weltgeschichte, 6, 7r Band. Shakspeare, von Meyer, 6s Bändchen. Von den ausländischen Klassikern in

neuen Uebersetzungen, 9. u. 10s Bändchen; jetzt sind davon 12 Bände a 5 Sgr. der Reihefolge nach zu haben.

Entbindung.

Die heute Morgen um 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen meldet seinen Verwandten und Freunden ergebenst. Weickhmann, Prediger zu Kobbelgrube.

Kobbelgrube, den 17. Januar 1826.

Todesfall.

Das am 17ten d. M. Morgens 1½ Uhr nach vierteljährigen Leiden an einer Brustkrankheit im 76sten Lebensjahre erfolgte Ableben ihres lieben Mannes, Johann Klein, zeigt seinen Bekannten und Freunden hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe Catharina Klein, geb. Focking.

Danzig, den 20. Januar 1826.

Dienstgesuche.

Eine kinderlose völlig unabhängige Wittwe, von mittleren Jahren, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Haushälterin, auch ist sie bereit reisenden Herrschaften in ersterer Qualität zu begleiten. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir bei Einreichung versiegelter Billette unter der Adresse B. P.

Ein mit guten Zeugnissen seiner Kenntnisse wie auch seines Wohlverhaltens versehener Mann, empfiehlt sich zum häuslichen Unterrichte im Schreiben, Zeichnen, der deutschen und lateinischen Sprache, Naturgeschichte, Geographie und einigen andern Wissenschaften. Das Nähere hierüber im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bursche der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet einen Platz als Lehrling in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Ein gebildetes junges Frauenzimmer von guter Herkunft wird zur Bewirthung der Stubengäste gesucht. Das Nähere Langgasser Thor No. 45.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meines Wohnorts von der Fleischergasse No. 121. nach der Hintergasse No. 121. zeige ich hiemit ergebenst an. J. G. Pich.

Conzert-Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichnete Sonntag den 22sten Januar 1826 in Vereinigung mit dem blinden Virtuosen Herrn Schnetter aus Berlin, ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit einem Declamatorium im hiesigen Schauspielhause zu geben die Ehre haben.

Logen, Sperrsitze und Parterre-Billets sind in meiner Wohnung Jopengasse im Auctions-Local No. 744. zu bekommen, und Abends an der Kasse zu haben.

Zu dieser Vorstellung ladet Ein hohes und verehrungswürdiges Publikum ganz ergebenst ein. Victorie Döring, geb. Brickeberg.

Abschiedskompliment.

Allen meinen Freunden und Bekannten empfehle ich mich bei meiner Abreise nach Cöslin zu fernerem geneigten Andenken ergebenst.

Danzig, den 21. Januar 1826. Dr. Kölle.

Feuer-Versicherung.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Haupt-Agenten für Danzig und die Umgegend ernannt.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle verbrennbare Gegenstände, auch Waaren während des Landtransports gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft und nimmt Versicherungen an. Val. Gottl. Meyer.

Vermischte Anzeigen.

Den schon längst geäusserten Wunsch, eine Anzahl Lampen von verschiedener Gattung zum Ausleihen bei Bällen ꝛc. vorräthig zu haben, bringe ich hiemit in Erfüllung, und können resp. Familien gegen eine kleine Vergütigung Gebrauch davon machen. Auch findet man in verschiedenen Größen Gläser und Dochten für billige Preise bei mir vorräthig.

Gottl. Daße, Klempnermeister im Breitenthor.

Einem hohen Adel und verehrten Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß die große lebendige Königs- oder Abgotts-Schlange, welche noch nie in Europa gezeigt worden, im Hotel d'Oliva hieselbst zu sehen ist, worüber die großen Anschlagezettel das Nähere aussprechen.

Es ist gewiß der Mühe werth diese große Naturseltenheit, die vielleicht nie mehr hier vorgezeigt werden dürfte, in Augenschein zu nehmen, und ich lade daher den hohen Adel und das verehrte Publikum hiezu ganz ergebenst ein.

Uebrigens wird diese Königs-Schlange binnen wenigen Tagen die Haut verlieren, und einige Tage darauf fressen. Ich werde hierüber annoch bestimmtere Anzeige machen, da dies einen imposanten Anblick gewährt und höchst sehenswerth ist.

Hill, Menagerie-Besitzer.

Eingetretener Umstände wegen, wird das Gasthaus zu Bohnsack den 22sten d. M. für die resp. Gäste geschlossen seyn; ich bitte aber mich an den folgenden Tagen mit Ihrer Gegenwart zahlreich zu beehren. Lingenberg.

Bohnsack den 15. Januar 1826.

Zu Sonntag den 22. Januar wird im Gasthause zu Pietzkendorf ein Tanzvergnügen veranstaltet werden, wozu anständige Personen ergebenst eingeladen werden.

Die schmeichelhafte Aufforderung mehrerer Musikfreunde veranlaßt mich zu der ergebensten Anzeige, daß ich künftige Woche ein großes Concert im Saale des Hotel de Berlin veranstalten werde, wozu ich alle Freunde der Kunst ganz gehorsamst einlade. Den Tag des Concerts und die Einrichtung desselben werde ich anzuzeigen die Ehre haben. Otto Kreßner,

erster Flötist Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Donnerstag den 26. Januar 1826 Abends 5 Uhr findet die monatliche General-Versammlung der Ressource Concordia zu den 3 Ringen statt, wozu wir die resp. Mitglieder ergebenst einladen. Danzig, den 19. Januar 1826.

Wahl. Mehrere Vorträge. Die Comité.

Sonnabend den 28. Januar Concert und Tanzvergnügen in der neuen Ressource Humanitas. Anfang um 6 Uhr. Die Comité.

Der an der Weichsel gegen über Bonsack belegene Tischlerkrug mit 3 heitzbaren Stuben empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko mit allen Arten Getränken, unter dem Versprechen der billigsten Preise und promptesten Bedienung und bittet um gütigen Zuspruch.

Mit Bezug auf meine frühern Annoncen zeige ich ergebenst an, daß ich mit meinen auch hier beliebten Waaren, als Optikus oder Sehekünstler, nämlich mit geschliffenen Augengläsern für jedes Auge und zu jedem Zwecke passend, so wie auch mit allen optischen Sachen nach beliebiger Auswahl, noch bis Ende dieses Monats hier bleibe, und alle Diejenigen, die hievon Gebrauch machen können, sich einzufinden bitte. Daß ich einem jeden zur Zufriedenheit mit meinen Waaren aufwarten kann, hat die Erfahrung nicht allein an mehrern großen berühmten Orten, sondern auch hier gelehrt, daher ich mich während meines nur noch kurzen Aufenthalts hier eines zahlreichen Zuspruchs schmeichle.

S. Jacobsen, Optikus oder Sehekünstler aus Amsterdam,
logirt im Hotel d'Oliva.

Abermals eingetretener Umstände halber sehe ich mich veranlaßt, mit Bezug auf meine bereits in No. 79. 80. und 81. des hiesigen Intelligenzblattes vom Jahre 1824 enthaltene Warnungsanzeige nochmals Jedermann so dringend als ganz ergebenst zu bitten, Niemanden, er sey wer er auch wolle, ganz besonders aber meiner von mir getrennt lebenden Frau, (gegen die bereits von neuem der Ehescheidungsprozeß schwebt) irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, noch von derselben irgend was von den zum gemeinschaftlichen Vermögen gehörenden, mir schon abhänden gekommenen Sachen zu kaufen, am wenigsten an solche mich oder mein Geschäfte betreffende Documente auszuhändigen, oder mir gebührende Zahlungen zu leisten, indem ich für nichts aufkommen werde.

Der Actuarius und Commissionair Voigt.

Vom 16ten bis 19. Januar 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) v. d. Lege à Warendorff. 2) Grienwald à Liebau. 3) Treuge à Wotzlaff. 4) Stockmann à Przeworsk. 5) v. Wobeser à Labuhn. 6) Nollen à Friedrichsfelde. 7) Böhm à Lübeck. 8) Cohn à Stargardt in Pr. 9) Gans à Tiegenhoff. 10) Freier à Pillau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene dem Landrath Valentin v. Lebinski zugehörige landschaftlich auf 19982 Rthl. 3 Sgr. $3\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Rockoczyn No. 219. excl. Susimin und Stekelno ist auf den

Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 22. October 1825,
den 25. Januar und
den 26. April 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes Rockoczyn an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Rockoczyn und die Verkaufsbedingungen sind übrigens in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 21. Juni 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene auf 13891 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gut Zeisgendorf No. 295. im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J.
den 14. März und
den 24. Juni 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Freikölmer Michael Gerhard Berend, wegen seines ihm auf die sub No. 17. eingetragene Forderung von 2200 Rthl. bewilligten und eingetragenen Pfandrechts vorgeladen, um die gedachten Termine Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich oder durch einen legitimirten Stellvertreter einzuhalten, widrigenfalls mit der Subhastation des gedachten Guts dennoch verfahren und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehen-

den Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird.

Marienwerder, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das dem Mitnachbarn George Schulz zugehörige in dem Dorfe Ohra sub Servis-No. 196. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 3 Hufen culmisch eigen und Scharwerks-Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6006 Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. October,
den 20. December 1825 und
den 24. Februar 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins für die Stadtkämmerei von 18 Gr. D. C. oder 13 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. eingetragen steht.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. August 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 13ten bis 19. Januar 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 8 Paar copulirt und 33 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den **19. Januar 1826.**

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	:— Sgr
70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5:19
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. ½ & pC. d.			